

Mit Vollgas ins neue Schuljahr“

Sommerschule in Achern für Grundschüler aus der gesamten Region

*Von unserer Mitarbeiterin
Michaela Bross*

Achern. „Mir gefällt es gut hier“, sagen lachend und einhellig die Kinder der Sommerschule in der Gemeinschaftsschule Achern. „Die Lehrerin ist toll.“ Man sieht es den Kindern und den Lehrern an, wie viel Spaß sie hier haben. Neue Freundschaften werden geschlossen und Adressen ausgetauscht. Die rund 135 Grundschulkinder der Klassen eins bis vier kommen aus 21 Schulen aus der Region – von Lauf bis Renchen und von Seebach bis nach Achern. Sie besuchen jeweils eine Woche lang in den letzten beiden Ferienwochen den doppelstündigen Unterricht von 9 bis 10.30 und von 11 bis 12.30 Uhr in Mathematik und/oder Deutsch.

Das ist Rekord, so der ehemalige Schulleiter Edgar Gleiß. 18 Lehrer, meist Referendare, die während der Ferien noch keine Festanstellung haben, unterrichten in Kleingruppen mit drei bis sechs Kindern. Statt arbeitslos, können sie dadurch etwas Geld verdienen. Denn in Baden-Württemberg ist es üblich, Referendare erst nach den Sommerferien fest anzustellen. Die Lehrer sind hochmotiviert, genauso wie die Schüler, erzählt der neue Schulleiter der Gemeinschaftsschule, Heinz Moll. Ziel ist es, den Schülern zu helfen, einen guten Start in das neue Schuljahr mit verbesserten Kenntnissen und erhöhter Motivation zu ge-

ben, aber auch ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Schüler ehrgeiziger Eltern, aber auch besonders ehrgeizige Schüler, die ihre gute Note auf ein sehr gut verbessern wollen, sind nicht die Zielgruppe der Sommerschule, betont Edgar Gleiß. Die Lehrer an den einzelnen Grundschulen sprechen vorab mit den Eltern der infrage kommenden Schüler. Auf Empfehlung der Schule melden die Eltern dann ihr Kind freiwillig für eine Woche Sommerschule an. Die Sommerschule

schullehrer erhalten von jedem Kind den Lernstand und die Schwächen. Dadurch kann er im Vorfeld schon individuell für jedes Kind einen Lernplan erstellen, der sich am Bildungsplan der Grundschule orientiert. So ist für Kinder der vierten Klasse die Vertiefung des bisherigen Stoffes angesagt, denn die Klasse fünf wiederholt vieles.

Damit die Kinder nicht gleich mit einem schlechten Gefühl in das neue Schuljahr gehen, sondern mit mehr Selbstbewusstsein, dafür sorgt die Sommerschule. „Damit können die Kinder mit Vollgas ins neue Schuljahr gehen“, so Oberbürgermeister Klaus Muttach. Sabine Riehle, Konrektorin der Gemeinschaftsschule Achern, organisiert seit 2012 die Sommerschule. Die Idee zur Sommerschule hatte Edgar Gleiß.

Finanziert wird die Sommerschule aus Mitteln der Bürgerstiftung Achern, die 2013 dafür eine große Spende einer Stifterin erhalten hatte. Damit wurden die letzten drei Sommerschulen finanziert, informierte Susanne Scheck-Reitz, Vorsitzende der Bürgerstiftung. Neue Spenden für kommende Sommerschulen seien sehr willkommen, denn die Sommerschule ist kostenlos für die Eltern, nur die Fahrt zur Schule muss selbst organisiert werden. Da vorab die Kinder in Gruppen eingeteilt werden, nehme die Schule Rücksicht auf Ort, Klasse und Freunde, so dass Fahrgemeinschaften gebildet werden können.



SCHULE STATT SCHWIMMBAD: Die Sommerschule in Achern verzeichnet in diesem Jahr einen Rekord.
Foto: mor